

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RPB/025(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling	Dienstag, 26.09.2006	J.-Bremer-Str. 8/10 - Beratungsraum	17:00Uhr	19:50Uhr

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Jahresabschluss 2005 des Städtischen Klinikums Magdeburg
Vorlage: DS0303/06
 - 4.2 Jahresabschluss 2004 des Eigenbetriebes Zoologischer Garten
Magdeburg
Vorlage: DS0268/06
 - 4.3 Entwicklungskonzept Zoo DS0277/06

- 4.4 Eigenbetriebsgründung theater magdeburg DS0283/06
- 4.5 PB 08/01/06 - Nachprüfung theater magdeburg und Stellungnahme des OB
- 4.6 Stellungnahme der Verwaltung zu Empfehlungen des Ausschusses bzgl. der Jahresrechnung 2004
- 5 Anträge
- 6 Informationen
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadträtin Jana Bork

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Klaus Heinemann

Stadtrat Hilmar Schoenberner

Stadträtin Claudia Szydzick

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Helga Elschner

Sachkundiger Einwohner Olaf Meister

Geschäftsführung

Frau Henriette Köhls

Verwaltung

Frau Jutta Drechsel

Herr Jochen Klapperstück

Herr Andreas Krafczyk

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Michael Heendorf

Stadtrat Sören Ulrich Herbst

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Martin Sobczyk

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Bork eröffnet die Sitzung.

Die Beschlussfähigkeit war mit 4 Ausschussmitgliedern gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 4/0/0

3. Bestätigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.06.2006 wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 4/0/0

4. Beschlussvorlagen

4.1. Jahresabschluss 2005 des Städtischen Klinikums Magdeburg

Vorlage: DS0303/06

Frau Bork übergab das Wort an Herrn Nuretinoff.

Herr Nuretinoff verteilte zum Jahresabschluss 2005 des Städtischen Klinikums Magdeburg Tischvorlagen und präsentierte den Bericht. Er gab Erläuterungen zur Vorgehensweise bei der Prüfung und ging auf folgende Themen näher ein:

- Archivierungsrückstellungen und EDV
- Schließung Klinikum Standort Altstadt
- Altersteilzeitrückstellungen
- Aufbau- und Ablauforganisation
- Risikofrüherkennungssystem
- Angemessene Planung/Prüfung der Investitionen

Herr Heinemann möchte den Begriff Erlöse, im Zusammenhang mit der Finanzierung, genauer erläutern haben.

Frau Dr. Neumann erklärte, dass jeder Krankenfall einen pauschalisierten Preis/Erlös hat, welcher von den Krankenkassen gezahlt wird. Dieser Erlös reicht jedoch nicht immer aus, um alle Kosten für einen Krankenfall decken zu können.

Herr Nuretinoff fügte hinzu, dass 2009 evt. ein neues Gesetz hierzu rausgebracht wird.

Frau Dr. Neumann merkte an, dass das System die Erlöse kürzt und dadurch Personal- und Sachkosten im Städtischen Klinikum eingeschränkt werden müssen.

Frau Elschner fragte nach den Kosten für die Kinder- und Jugendpsychiatrie die seit dem 01.07.2006 von der OvG-Universität übernommen wurde.

Frau Dr. Neumann antwortete, dass es sich hier um geringfügige Ausgaben handelt.

Herr Nuretinoff ergänzte, dass das SK MD für die Finanzierung der Übernahme Fördermittel erhalten hat.

Frau Elschner erkundigte sich nach der Höhe des Anlagevermögens für das Altstadtklinikum.

Frau Dr. Neumann gab an, dass das Anlagevermögen ca. 17 Mio. EUR beträgt.

Herr Heinemann möchte wissen, ob die Schließung der Klinik Altstadt auch in allen Punkten wirtschaftlich ist.

Frau Dr. Neumann informierte, dass in der Klinik Altstadt die Stationen nur über 22 Betten verfügen. Wirtschaftliche wären die Stationsgrößen erst ab einem Bettenumfang von 32 Betten. Durch die Schließung der Altstadtklinik ließen sich etliche Mio. EUR einsparen. Der Rettungstandort in der Innenstadt wird aber bleiben. Hierzu gibt es Überlegungen wo dieser in Zukunft sein wird.

Frau Bork erkundigte sich, ob es bereits eine Nachnutzungsidee für das Gebäude Altstadtklinikum gibt.

Frau Dr. Neumann verneinte dies und führte aus, dass es für das Gesamtobjekt noch keine Nachnutzungsidee gibt.

Frau Petzold fügte hinzu, dass dieses Gebäude, in der Form, schwer zu vermarkten sei.

Frau Drechsel, Frau Dr. Neumann und Herr Nuretinoff verlassen die Sitzung.

Abstimmungsergebnis: 4/0/0

4.2. Jahresabschluss 2004 des Eigenbetriebes Zoologischer Garten
Magdeburg
Vorlage: DS0268/06

Frau Bork bat Herrn Wilke um eine Einführung in das Thema.

Herr Wilke führte kurz in den Bericht ein und ging auf die Punkte Jahresüberschüsse und Entgeltordnung genauer ein.

Herr Wilke erklärt, dass nur auf Grund der erhöhten Eintrittspreise im Zoo die Ziele erfüllt werden konnten.

Er berichtete, dass der Zivilprozess „Menschenaffenhaus“ immer noch läuft. Ein Ende wird erst im Jahr 2010 erwartet.

Die Begehbarkeit des Hauses konnte hergestellt werden. Für Mensch und Tier besteht keine gesundheitliche Belastung.

Frau Petzold verlässt die Sitzung.

Abstimmungsergebnis: 4/0/0

4.3. Entwicklungskonzept Zoo DS0277/06

Frau Bork gab eine kurze Einführung zum Thema „Planungsleistung Dickhäuterhaus“ und übergab anschließend das Wort an Herrn Wilke.

Herr Wilke ging auf die Flächennutzung genauer ein. Voraussichtlich ist für das Jahr 2010 geplant die Fläche des Dickhäuterbereichs zu erweitern.

Frau Elschner möchte wissen, ob die statische Berechnung überall einsetzbar ist.

Herr Wilke informierte, dass dies unterschiedlich sei, entweder durch Teilberechnung oder Neuberechnung. Es wird sich an den Europäischen Haltungsrichtlinien orientiert und demnach muss etwas geändert werden.

Der Zoo versucht die Planungsleistungen noch umzusetzen, da diese noch nicht komplett verworfen sind. Es ist abhängig wie sich der Stadtrat hierzu positioniert. Vom Stadtrat gibt es keinen Beschluss die Planungsleistungen für das Dickhäuterhaus zu verwerfen.

Herr Wilke verlässt die Sitzung.

Frau Kittner gibt Ergänzungen zum Thema.

Frau Bork möchte die Drucksache in den Grundstücksausschuss einbringen.

4.4. Eigenbetriebsgründung theater magdeburg DS0283/06

Frau Bork schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 4.4 und 4.5 zusammenzulegen. Die Behandlung der beiden Punkte dient nur zur Vorbesprechung und Einführung in den Prüfbericht „Nachprüfung theater magdeburg“.

Frau Kittner erläuterte kurz den Prüfbericht.

Die Anlagen zum Prüfbericht müssen den Ausschussmitgliedern noch zur Verfügung gestellt werden. Diese werden zusammen mit der Niederschrift ausgehändigt.

Frau Kittner erklärte, dass das Theater auch als Eigenbetrieb an die Dienstanweisungen der Stadt gebunden ist.

Sie teilte mit, dass das Theater die Herausgabe des Schreibens an den Deutschen Bühnenverein gegenüber dem Rechnungsprüfungsamt verweigert.

Herr Helm kommt in den Ausschuss.

Frau Bork möchte ein Schreiben an das Theater richten und im Namen des RPB um Herausgabe des Schreibens an den Deutschen Bühnenverein bitten.

Frau Szydzick möchte nochmals hervorheben, dass die Einsparungen, welche in Form von Haustarifverträgen erzielt wurden, enorm hoch sind. Es handelt sich hier um nicht selbstverständliche Einsparungsmaßnahmen. Hingegen sind die Ausgaben für die Parkplatzstellplätze eher gering.

Frau Bork fasste zusammen, dass an Personalausgaben gespart wurde und an den Sachausgaben nicht. Man sollte nicht beim Personal sparen um die Sachausgaben anheben zu können.

Frau Kittner fügte hinzu, dass das Organigramm des Theaters nicht mit den Stellenplan des Theaters übereinstimmt. Der Stellenplan ist die Grundlage für die nach § 7 GemHVO vorzunehmende Planung der Personalausgaben.

Die Mehrausgaben liegen im Theater bei den Sachausgaben.

Frau Szydzick gibt an, dass die Planung der Ausgaben für das Personal im Theater doch schwieriger ist als in der Verwaltung.

Sie fragt, ob die gesetzliche Regelung bei Eigenbetrieben bezüglich der Planung der Ausgaben anders ist.

Frau Kittner erläuterte, dass das Theater auch als Eigenbetrieb, nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsrechtes, eine Planung der Einnahmen und Ausgaben im Erfolgsplan und die Planung der Investitionen im Vermögensplan vornehmen muss.

Frau Bork fügte hinzu, dass das theater magdeburg keine Mischung von Doppik und Kameralistik vornehmen kann.

Frau Bork möchte den Prüfbericht in der nächsten Sitzung genauer behandeln und Herrn Wellemeier und Herrn Ruppert vom Theater einladen.

Der Prüfbericht mit den Anlagen und die Stellungnahme des Oberbürgermeisters sind mit der Niederschrift an die Ausschussmitglieder zu verschicken.

Frau Kittner verlässt die Sitzung.

4.5. PB 08/01/06 - Nachprüfung theater magdeburg und
Stellungnahme des OB

4.4 und 4.5 wurden zusammengefasst und zusammen behandelt (siehe 4.4).

4.6. Stellungnahme der Verwaltung zu Empfehlungen des
Ausschusses bzgl. der Jahresrechnung 2004

Frau Bork übergibt das Wort an Herrn Helm.

Herr Helm führte in die Thematik ein.

Frau Bork geht auf das Schreiben genauer ein und möchte eine Stellungnahme.

Herr Krafczyk erläuterte, dass das Rechnungsprüfungsamt die Jahresrechnung 2004 geprüft hat und nicht nochmal von einem Dritten prüfen lassen wird. Das Rechnungsprüfungsamt wird nicht seine eigenen Ergebnisse in Frage stellen und sich nicht „selber prüfen“. Das Ergebnis ist eindeutig.

Frau Bork übergibt das Wort wieder an Herrn Helm.

Herr Helm informierte auf Nachfrage zum Stand der Arbeit des Forderungsmanagements. Es sind einige 100 Fälle aufzuarbeiten, dabei handelt es sich um Fallzahlen im 4-stelligen Bereich. Diese können nicht hochgerechnet werden, bis im eigenem Hause Klarheit herrscht. Es wird eine Drucksache erarbeitet, wie es ab Mitte 2007 weitergehen soll.

Herr Meister verlässt die Sitzung.

Frau Bork möchte damit die Jahresrechnung 2004 abschließen.

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: 4/0/0

Herr Helm verlässt die Sitzung.

5. Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

6. Informationen

Es gab keine Informationen.

7. Verschiedenes

1. Frau Bork erklärte ihren Rücktritt als Ausschussvorsitzende und begründet ihre Entscheidung mit dem Hinweis auf die erhöhten inhaltlichen und terminlichen Anforderungen ihres Studiums. Zur Frage der Nachfolge informierte Frau Bork, dass die zuständige Fraktion sich für Frau Frömert entschieden hat und die Stadträtin Frau Frömert dazu auch bereit sei. Der Stadtrat wird in seiner nächsten Sitzung darüber Kenntnis erhalten und seine Entscheidung treffen.

2. Frau Bork teilte mit, dass der Oberbürgermeister den Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling um einen Termin bzgl. der fortsetzenden Beratung zum Entwurf der Rechnungsprüfungsordnung bat. Nach kurzer Sachstatediskussion wurde einvernehmlich festgelegt, durch Frau Bork solle der Oberbürgermeister schriftliche Kenntnis erhalten, wonach die Rechnungsprüfungsordnung erst nach der Jahresrechnung 2005 behandelt werden sollte.

Frau Bork erklärt ihre Absicht, als Gast an der Sitzung dann teilzunehmen.

3. Frau Bork sprach die Thematik an, dass der regionale Fernsehsender „MDF1“ am 23.09.2006 den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes zur 1200-Jahrfeier und des Sachsen-Anhalt-Tages in Bezug nahm, zu welchem der Stadtrat im April einen Prüfauftragsbeschluss erteilte und brachte ihre Irritation und ihr Unverständnis zum Ausdruck, zumal dieser Prüfbericht allen Stadtratsmitgliedern noch nicht vorliegt.

Herr Schoenberner informierte wie er zufallsbedingt die Sendung zur Kenntnis nahm und brachte die Frage auf, wie überhaupt der MDF1 in den Besitz des Prüfberichtes gelangen konnte.

Herr Krafczyk informierte den Ausschuss, dass er im Zuge einer E-Mail von Frau Frömert am 27. September einen Hinweis auf diesen Sendebeitrag erhielt, welche eine E-Mail von Herrn Schoenberner an Frau Frömert wiedergab. AL 14 gab den Ablaufhinweis, wonach während seines Urlaubs das Rechnungsprüfungsamt den Prüfbericht am 08. September 2006 postalisch zeitgleich an den Stadtratsvorsitzenden und den Oberbürgermeister, nach der Vorschrift § 7 Abs. 3 Rechnungsprüfungsordnung, bereitstellte. Weitere Verteilungen durch das Amt gab es nicht. Wie der Prüfbericht an das MDF1 gelangte ist auch aus der Sicht des Rechnungsprüfungsamtes abklärungswürdig.

Frau Bork wurde durch den Ausschuss einvernehmlich beauftragt, sich per E-Mail an den Oberbürgermeister zu wenden, um mitzuteilen, dass der Rechnungsprüfungsausschuss an der Aufklärung interessiert ist und den OB dabei unterstützt. Gleichzeitig bittet sie ihn um den Mitschnitt der MDF1-Sendung über den Prüfbericht 1200-Jahrfeier, da ihn nicht jedes Ausschussmitglied gesehen hat. Dies sollte nach Möglichkeit noch vor der nächsten Stadtratssitzung geschehen.

Zum weiteren Umgang mit dem Prüfbericht hob Herr Krafczyk hervor, erst die auf den 20. Oktober terminierte Stellungnahme des OB abzuwarten, um dann den Prüfbericht im Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling für den Stadtrat vorzubereiten.

4. Folgende Termine wurden für den Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling 2007 festgelegt:

09. Januar 2007	03. April 2007	26. Juni 2007	25. September
2007			
06. Februar 2007	24. April 2007	Sommerpause	30. Oktober 2007
06. März 2007	29. Mai 2007	28. August 2007	27. November 2007

Frau Elschner verlässt die Sitzung.

5. Frau Szydzick sprach an, dass die Unterkunftsrichtlinie ARGE den Ausschussmitgliedern noch zur Verfügung gestellt werden muss. Diese wird mit der Niederschrift den Mitgliedern ausgehändigt.
6. Frau Bork fragte das Rechnungsprüfungsamt welche Prüfberichte dem Ausschuss zur Befassung im Jahr 2006 zur Verfügung stehen bzw. zu erwarten sind.

Herr Klapperstück zählt auf:

a) Prüfberichte mit vorliegender Stellungnahme des Oberbürgermeisters:

- Angemessenheit IuK Kosten
- UHV
- TVöD
- HHK gesamtheitlich

b) Prüfberichte mit ausstehender Stellungnahme:

- MD 1200 u. Sachsen-Anhalt Tag, SR Auftrag - Stellungnahme zum 20.10.06
- Gesellschaftshaus – Organisation, Personal - Stellungnahme zum 22.11.06

c) laufende Prüfungen bis November/Dezember 2006:

- Vermögensbewirtschaftung
- Übertragung Kita
- Leistungen nach SGB XII
- Zuweisungen an Dritte Jugendamt

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jana Bork
Vorsitzende/r

Henriette Köhls
Schriftführer/in

